



Abend-

Zeitung.

233.

Montag, am 29. September 1834.

Dresden und Leipzig, in der Arnoldischen Buchhandlung.
Verantw. Redacteur: C. G. Th. Winkler (Th. Hell.)

Des Liedes Segen.

Wenn Du des Liedes Segen
Empfinden willst an Dir,
Dann muß sich in Dir legen
Der Leidenschaften Bier.
Dein Herz muß seyn geschieden
Von eitler Lebenspein,
Und in Dir muß der Frieden
Des Sternenhimmels seyn.

Dann weckt mit Lenzes Wehen
Das Lied, was in Dir schlief;
Du fühlst dann erstehen,
Was da geschlummert tief;
Und milde Engel treten
Zum stillen Schlummerort,
Und fromme Kindlein beten
In Engelunschuld dort.

Oft kommt ein stilles Trauern,
Wie's bei Cypressen weht;
Doch kann der Schmerz nicht dauern,
Wo Alles grünend steht.
Und so bei Liedes Rosen
Verglimmt des Tages Schein,
Du schlummerst wie auf Rosen
Zum Frühlingeleben ein.

Wilhelm Kiker.

Kleinbilder.

[Schluß.]

Als Hertha, wie bekannt, am Morgen in den Vorhof des Domes schlüpfte, um sich den Strickbeutel wieder anzueignen, umschwebte sie eine Fülle ihr gebrechender blanker und zierlicher Leibes-Bedeckungen. Die Frau Pastorin hatte nämlich das Kirchenrecht auch auf ihr Waschfest ausgedehnt und jenen weiten, lustigen Raum zum Trockenplatz benutzt. Ihr Mädchen hütete dieß Gut, kannte das Fräulein, begrüßte es und sagte hastig und verschüchtert:

Ach Gott, was man erlebt! Hier spukt es, selbst am hellen Tage, am liebsten gäbe ich Fersengeld. Belieben Sie nur aufzuhorchen! dort, an der Pforte des dritten Betstübchens vernimmt man es deutlich. Es seufzt unterweilen, es regt sich auch und vorhin erschien sogar, was ich beschwören kann, ein leichenblaßes Gesicht an dem Thürfensterchen, das aber blitzschnell wieder verschwunden ist.

Liebste, Beste! erwiderte Hertha, befremdet, doch ungläubig: die Phantasie hat Sie getäuscht und unter dem Dache nisten Klauzchen; übrigens ist diese Emporkirche die unsrige, ich aber habe zufällig den Schlüssel bei mir; wir wollen gleich selbender zum Rechten sehen.

Nein, da sey Gott für! sprach Sabine, schüttelnd und sträubend: eher flöhe ich bis an's äußerste Meer. Hat doch vor Jahren meiner Pathe, der Tod-